

5694/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Madl, Haller, Mag. Schweitzer und Kollegen haben am 25.3.1999 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 60341J betreffend „Kampfplatz Klassenzimmer“ gerichtet. Ich beehre mich, diese wie folgt zu beantworten:

ad 1

Ja.

ad 2

Die Situation im Elternhaus war nicht Gegenstand der Befragung, d.h. auf Basis dieser Studie kann kein empirischer Zusammenhang zwischen der Aggressivität von Schülerinnen und der Situation im Elternhaus hergestellt werden.

Selbstverständlich hat aber das Engagement der Eltern in der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder Einfluss auf deren Entwicklung.

ad 3 und 4

Die Daten der vorliegenden Studie lassen diese Schlussfolgerung nicht zu.

Die finanzielle Abgeltung der Erziehungsarbeit während der ersten Lebensjahre des Kindes, etwa durch das Modell „Kinderbetreuungsscheck“, wie auch die Anrechnung der Kindererziehungszeiten für die Pension stellen nur einige Aspekte einer Aufwertung der Erziehungsarbeit dar. Diese erfordert vielmehr ein gesamtgesellschaftliches Umdenken, das nur durch umfassende Bewusstseinsbildung über Nutzen und Wert der Familienarbeit bewirkt werden kann.